






Kleine Agrarmeteorologen

Landwirte bauen auf ihren Feldern und Plantagen Obst, Gemüse, Getreide, Kartoffeln und einige andere Pflanzen an, die wir nach der Ernte kaufen und verspeisen. Die Menge und Qualität der geernteten Lebensmittel sind sehr vom Wetter abhängig. Manchmal führen Unwetter zu geringen Ernten oder sogar ganzen Ernteaussfällen. Das ist sehr schlimm für die Landwirte, denn sie verdienen weniger Geld, das sie zum Leben brauchen. Daher beobachten sie immer genau das Wetter, achten auf die Wettervorhersage und wissen genau, bei welchem Wetter was zu tun ist, um eine möglichst gute Ernte zu erhalten.

Aufgabe:

Welches Wetter führt zu welchen Schäden? Verbinde die passenden Kästen.

<p>Starke Regenfälle</p> 		<p>Durch ihn können Pflanzenteile abknicken. Schwere Schäden können so bei Maispflanzen oder anderen Getreidearten entstehen, aber auch in Obstplantagen können Äste abbrechen.</p>
<p>Lange Trockenheit</p> 		<p>Er tritt besonders oft im Sommer auf und seine Körner treffen die Pflanzen hart. So kann es zu kleinen Löchern und Schäden an Blättern und Früchten kommen. Man kann die Pflanzen mit Folie oder Vlies schützen.</p>
<p>Später Frost</p> 		<p>Wenn kaum Regen fällt, fehlt den Pflanzen Wasser. Sie lassen die Blätter hängen. Die Landwirte müssen die Pflanzen künstlich bewässern.</p>
<p>Hagel</p> 		<p>Manche Pflanzen sind kälteempfindlich. Temperaturen unter null Grad führen zum Beispiel bei Erdbeeren zu Schäden und sie bilden keine Früchte mehr.</p>
<p>Sturm</p> 		<p>Manche Pflanzen fangen in zu nassen Böden an zu faulen und sterben dann ab.</p>

Bauernregeln-Test: Aberglaube oder Wissenschaft?

Aufgabe 1:

Früher beobachteten die Bauern das Wetter über viele Jahre und entdeckten gewisse Regelmäßigkeiten. So entstanden die Bauernregeln.

Lies dir die zwölf Bauernregeln gut durch. Da sie schon alt sind, ist ihre Wortwahl nicht sehr modern. Schreibe sie in eine verständliche Sprache um.

1. Abendrot – Gutwetterbot' – Morgenrot mit Regen droht.
2. Auf einen trüben Morgen folgt ein heiterer Tag.
3. Nebel, wenn er steigend sich verhält, bringt Regen, doch klar Wetter, wenn er fällt.
4. Dreht mehrmals sich der Wetterhahn, so zeigt er Sturm und Regen an.
5. Gut' Wetter, das kommt über Nacht, hat's im Sommer nie weit gebracht.
6. Je weißer die Schäfchen am Himmel gehen, desto länger bleibt das Wetter schön.
7. Steigt der Rauch ganz gerade nach oben, bleibt das Wetter lange schön.
8. Mag der Rauch aus dem Schornstein wallen, dann wird Regen aus den Wolken fallen.
9. Ziehen die Wolken dem Wind entgegen, gibt's am anderen Tag Regen.
10. Aus einer großen Wolke kommt nur ein kleiner Regen.
11. Siehst du Nebel auf Seen und Auen, kannst du getrost auf schön Wetter bauen.
12. Fliegen die Schwalben in den Höh'n, kommt ein Wetter, das ist schön.
Schwalben tief im Fluge – Gewitter kommt zum Zuge.

Aufgabe 2:

Beobachtet das Wetter. Überprüft gemeinsam in der Klasse, ob die Bauernregeln zutreffen.